

Quellen- und Literaturverzeichnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **80 (1986)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abgesehen von einigen Studenten aus dem Jesuitenorden¹¹ sind sämtliche, im folgenden Studentenverzeichnis angeführte Namen den edierten Matrikeln und den auf Grund der Originalmatrikel erstellten gedruckten Verzeichnissen entnommen. Somit konnten nur Immatrikulierte erfaßt werden. Aber auch solche gedruckte Verzeichnisse sind erfahrungsgemäß in Bezug auf Vollständigkeit nicht absolut zuverlässig.

Unsere Studentenliste ist chronologisch und nach Kantonen angeordnet. Die erste Zahl ist die fortlaufende Nummer, die zweite ist die Jahreszahl der frühesten Eintragung. Es folgt der Name des Studenten in der heutigen Schreibweise, dann die archivalischen Einträge für die Ingolstädter Zeit. Die Vornamen sind in den Unterlagen fast ausschließlich deutsch, werden indessen bei französisch lautenden Geschlechtsnamen in der französischen muttersprachlichen Form aufgeführt. Ein alphabetisches Register erleichtert den Zugang zu den Einzelnen.

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

Handschriftliche Quellen

UAM	=	Universitätsarchiv München
Mü iur	=	Iuristenfakultät 1784–1802. Matrikel L II 6
Mü med	=	R. A. Müller, Vormanuskrifte medizinische Fakultät 1750–1801
Mü theol.	=	R. A. Müller, Matrikeltranskription Theologenmatrikel 1751–1760
Mü	=	R. A. Müller, Vormanuskrifte zur Matrikeledition von 1750–1800

Gedruckte Quellen und Literatur

AIV	=	Alphabetisches Verzeichnis der sämtlichen Studierenden an der königlichen Ludwig-Maximilians-Universität zu München 1828–1782. – Seit 1832/33: Verzeichnis des Lehrpersonals und der Studierenden an der ...
Ann I	=	Annales Ingolstadiensis Academiae. Pars I. 1472–1572
Ann II	=	Annales Ingolstadiensis Academiae. Pars II. 1572–1672

¹¹ Weitere Mitglieder des Jesuitenordens aus der Westschweiz sind in *Helvetia Sacra VII*, 1976, S. 438–441, 443 aufgeführt. Über ihre Studien kann das Provinzarchiv der Jesuiten in Zürich, Hirschengraben 86, Aufschuß geben.

Ann III	= Annales Ingolstadiensis Academiae. pars III. 1672–1772
AV	= Amtliches Verzeichnis des Personals, der Lehrer und Beamten und Studierenden an der königlich-bayrischen Ludwig-Maximilians-Universität zu München. 1850 ff.
Fr	= F. X. <i>Freninger</i> , Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt–Landshut–München: Rectores, Professores und Doctores 1472–1872. Candidaten von 1772–1872
GR	= General-Repertorium über sämtliche an der Ludwig-Maximilians-Universität Landshut von 1800 bis 1826 immatrikulierten Studierenden. Friedberg 1861
PS	= Personalstand der Ludwig-Maximilians-Universität München 1909 ff.
P I	= G. von <i>Pölnitz</i> , Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt–Landshut–München, Bd. I 1472–1600. München 1937
P II/1	= G. von <i>Pölnitz</i> , Die Matrikel ... Bd. II/1 1600–1650, München 1939
P II/2	= G. von <i>Pölnitz</i> , Die Matrikel ... Bd. II/2 1650–1700, München 1940
P III	= G. von <i>Pölnitz</i> , Die Matrikel ... Bd. III 1700–1750, München 1941

Als Literatur wurden beigezogen:

HBLS	= Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde und Suppl., Neuenburg 1921–1934
HS VII	= Helvetia Sacra, herausg. von Albert Bruckner, Bd. VII, Bern 1976
Gruner	= E. <i>Gruner</i> , Die schweizerische Bundesversammlung, Bd. I, Biographien, Bern 1966

ABKÜRZUNGEN

cam	= Cameralia, Staatswissenschaft
chem	= Chemie
iur	= iuristische Studien
med	= medizinische Studien
theol	= theologische Studien
pharm	= Pharmazie
WS	= Wintersemester
SS	= Sommersemester
fl	= Florin, Gulden
kr	= Kreuzer
pf	= Pfennig
gr	= Groschen
nob	= nobilis, adelig
*	= geboren
†	= gestorben